

Juni 2021

CDU *aktiv*

Der Ortsverband Sinnersdorf informiert

**Wir wünschen Ihnen
einen erholsamen
Sommer...**

Bleiben Sie gesund!



Bundestagswahl
26. September 2021

Was da los ist? – Demokratie.

Vor einigen Wochen flatterte uns das „Grünzeug“ in die Briefkästen, die Veröffentlichung der Pulheimer Grünen. Was dort auf der ersten Seite unter der Überschrift „Was ist denn da los?“ zu lesen war, verdient eine Antwort.

Ein kritischer Kommentar von Dr. Marc Saturra

Worum geht es in dem „Grünzeug“-Artikel? – Der Verfasser Wolf Keßler kritisiert, dass sich fünf Ratsmitglieder von der SPD-Fraktion losgesagt und mit „Wir für Pulheim“ (WfP) eine eigene Fraktion gegründet haben. Das entspräche nicht dem Wählerwillen, weil das den vermeintlichen Block aus Grünen, SPD, BVP und Linken schmälere, den die Wählerinnen und Wähler so als „progressiven Kurs“ gewollt hätten. Herr Keßler übersieht, dass dieser Block so gar nicht zur Wahl angetreten war. Vielmehr treten Kandidatinnen und Kandidaten von Parteien und Wählervereinigungen bekanntlich als Personen und nicht als Wählerblock oder Koalition an. Zudem konnte vor der Wahl niemand wissen, dass die Grünen – wenn man schon von Koalitionen sprechen möchte – ihre mit der CDU bestehende Zusammenarbeit nach der Wahl nicht mehr fortsetzen würden.

Ein Blick auf die Kommunalwahlergebnisse: Die CDU gewann 23 von 24 Wahlkreisen direkt, was ihr 23 Sitze im Rat bescherte. Die restlichen 25 Ratsmandate (der Pulheimer Rat besteht eigentlich aus 48 Mitgliedern) wären auf die übrigen Fraktionen entfallen. Da diese nach dem Kommunalwahlrecht jedoch Ausgleichsmandate erhielten, wuchs der aktuelle Rat auf 64 Sitze an. Die Ausgleichsmandate resultieren aber gerade nicht daraus, dass die Kandidatinnen und Kandidaten der anderen Parteien von der Bürgerschaft direkt gewählt worden wären, sondern nur daraus, dass die vielen Direktmandate der CDU ausgeglichen werden mussten. So viel zum offensichtlichen Missverständnis der Grünen, sie hätten ihre Ratsmandate allein aus eigener Kraft erzielt.

Aber noch in einem weiteren Punkt offenbart Herr Keßler ein merkwürdiges Verständnis von Demokratie – Zitat: „Auch das ist schlecht für die demokratischen Prozesse! Denn der HFA hat 21 Sitze und der Bürgermeister ist stimmberechtigt. Das ist ein Problem ...“. Damit spielt er auf die

von der Gemeindeordnung eingeräumte Möglichkeit an, bei einer pandemischen Lage die Befugnisse des Rates auf den Haupt- und Finanzausschuss (HFA) zu übertragen, damit nicht der große Rat, sondern der kleinere Ausschuss wichtige Entscheidungen treffen kann. Aber nicht nur in einer pandemischen Lage, sondern immer hat der Bürgermeister im Rat und im HFA Stimmrecht. Das ist also kein „Problem“, sondern ein gesetzlich verankertes Recht eines jeden Bürgermeisters, der – auch daran muss man Herrn Keßler wohl erinnern – ebenso wie die Ratsmitglieder in direkter Wahl von der Bürgerschaft gewählt wird. Wieso die Stimme eines Bürgermeisters weniger wert sein sollte als die Stimme eines Ratsmitgliedes, bleibt Herrn Keßlers Geheimnis. Besonders widersprüchlich: Zu Beginn der Ratsperiode haben die Grünen die Einrichtung und Zusammensetzung des HFA in der aktuellen Form mitgetragen. Es erschließt sich nicht, wieso dieses Gremium die Kräfteverhältnisse des Rates nun nicht mehr ordnungsgemäß widerspiegeln soll.

Fazit: Entgegen der Behauptung von Herrn Keßler sind in Pulheim „die demokratischen Prozesse“ keineswegs „gestört“, sondern geradezu der Ausfluss von im Wahl- und Gemeinderecht gesetzlich verbrieften Rechten. Aber Herr Keßler scheint ohnehin mit zweierlei Maß zu messen. So betonen die Grünen auf der einen Seite, dass sie keine festen Verbindungen mehr eingegangen seien, sondern sich „themenorientiert Mehrheiten“ suchten. Das ist ihr gutes demokratisches Recht. Aber genau dieses Recht spricht Herr Keßler der Fraktion „Wir für Pulheim“ ab, wenn er kritisiert, dass diese bei einigen Anträgen mit Grünen, SPD, BVP und Linke stimme, sich bei anderen Anträgen aber auf die „konservative Seite“ schlage. Offenbar geht die WfP keine festen Verbindungen ein, sondern sucht sich „themenorientiert Mehrheiten“ – das müsste Herrn Keßler doch bekannt vorkommen! ■

Überblick über aktuelle Verkehrsprojekte

Um Sinnersdorf herum sowie im Ort selbst tut sich in Sachen Straßenverkehr derzeit einiges:

- So hat das Landesverkehrsministerium kürzlich das Landesstraßenerhaltungsprogramm 2021 vorgestellt. Darin ist auch die **Sanierung eines Teilstücks der L 93** zwischen Sinnersdorf und Stommeln erhalten. Die Fahrbahn zwischen Hahnenstraße und Venloer Straße soll aufgrund des schlechten Zustands (voraussichtlich im August/September) saniert werden.
- Der Tiefbau- und Verkehrsausschuss (TVA) hat sich aufgrund eines Bürgerantrags für die Realisierung der sog. **Ostumgehung Pulheim** ausgesprochen, den Lückenschluss zwischen dem neuen Kreisell zwischen Sinnersdorf und Pulheim und der Orrer Straße bzw. der Bonnstraße in Höhe des Randkanals in Pulheim. Auf Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und WfP hat der Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung beauftragt, eine verkehrsgutachterliche Stellungnahme zu den möglichen Auswirkungen der Ostumgehung auf die umliegenden Straßen und Verkehre einzuholen. Solange soll die Umsetzung des Bürgerantrages bzw. des Beschlusses des TVA zurückgestellt werden.
- In der Stommelner Straße in Sinnersdorf sind vor kurzem **Tempo-30-Schilder in Höhe des Augustiner-Wohnparks** für Menschen mit Behinderung aufgestellt worden. Dies geht auf einen Antrag der CDU Sinnersdorf aus dem letzten Jahr zurück; dadurch soll in diesem Bereich ein gefahrloseres Queren der Stommelner Straße ermöglicht werden.
- In der **Kesselsgasse ist die Einbahnstraßenregelung für den Radverkehr** aufge-

hoben worden, so dass dieser die Straße nun in beide Richtungen nutzen kann.

Gleichzeitig wurde die zulässige Geschwindigkeit auf Tempo 10 gesenkt.

- Die **Erneuerung der Straßenbeleuchtung** geht auch in diesem Jahr weiter. Nun sind der Föhrenweg und der Tannenbusch an der Reihe, in denen auf moderne LED-Technik umgestellt wird. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden vor der Maßnahme von der Stadt schriftlich über deren Verlauf und Auswirkungen informiert.

Stadt kooperiert mit Pfarrgemeinde

Kath. Pfarrheim: Corona-Testzentrum und neue Streuobstwiese

Seit dem 10.05.2021 gibt es auch in Sinnersdorf ein Corona-Testzentrum, und zwar im katholischen Pfarrheim an der Kölner Straße. Dort kann man sich Mo.–Fr. von 13:00 bis 18:00 Uhr und Sa.–So. von 09:00 bis 14:00 Uhr auf das Coronavirus testen lassen, sowohl mit als auch ohne vorherige Anmeldung. Für die Einrichtung hat sich Ortsvorsteher Josef Klaes stark gemacht, der auch Mitglied des Kirchenvorstandes ist.

Die Pfarrgemeinde stellt dem Betreiber das Pfarrheim mietfrei zur Verfügung. Zur Eröffnung kamen Bürgermeister Frank Keppeler und Pfarrer Christoph Hittmeyer.

Zwischen der Stadt und der Pfarrgemeinde gibt es aktuell noch eine weitere Kooperation, die ebenfalls Ortsvorsteher Josef Klaes vermittelt hat. So wurden bereits Ende April im Garten des Pfarrheims mehrere Bäume gepflanzt, die die Stadt Pulheim zur Verfügung gestellt hat. Sie suchte Ausgleichsflächen in Sinnersdorf, auf denen Bäume gepflanzt werden können, und ist auf der Wiese am Pfarrheim fündig geworden. Dort soll eine Streuobst- bzw. Festtagsbaumwiese entstehen. ■

Josef Klaes

Ortsvorsteher

☎ 02238 55550

✉ josef.klaes@cdu-sinnersdorf.de

Mark Kuijpers

Ratsvertreter

☎ 0162 2157372

✉ mark.kuijpers@cdu-sinnersdorf.de

Dirk Lüpshen

CDU-Vorsitzender

☎ 02238 301777

✉ dirk.luepschen@cdu-sinnersdorf.de

Dr. Sebastian Nellesen

Ratsvertreter

☎ 02238 81003

✉ sebastian.nellesen@cdu-sinnersdorf.de

Siegbert Renner

Im Seniorenbeirat

☎ 02238 53636

✉ siegbert.renner@cdu-sinnersdorf.de

Anita Schüler

Ratsvertreterin

☎ 02238 956863

✉ anita.schueler@cdu-sinnersdorf.de

Gute Polizeiarbeit: Der Rhein-Erft-Kreis wird sicherer

Von Romina Plonsker Mdl

Die Fallzahlen der Kriminalitätsstatistik sprechen eine klare Sprache: Sie sind im vergangenen Jahr erneut gesunken, gleichzeitig ist die Aufklärungsquote die höchste seit 30 Jahren. Damit zeigt unsere intensive Unterstützung der Arbeit der Polizei und für die Innere Sicherheit Erfolge. Der Rhein-Erft-Kreis, Pulheim und unser Sinnersdorf sind sicherer geworden.

Dafür haben wir einiges getan: So haben wir zum Beispiel die Zahl der Polizistinnen und Polizisten in der Ausbildung auf jährlich 2.700 erhöht, davon profitieren auch wir in Pulheim

Gastbeitrag

Brief aus Düsseldorf

durch die Zuweisung neuer Polizistinnen und Polizisten in unseren Kreis. Wir haben zusätzliche Stellen beim NRW-Verfassungsschutz eingerichtet, und zur besseren Bekämpfung der Cyber-

kriminalität hat Nordrhein-Westfalen im vorigen Sommer eine Koordinierungsstelle für Cybersicherheit ins Leben gerufen, die helfen soll, Bürgerinnen und Bürger wie Unternehmen besser vor Kriminalität aus dem Netz zu schützen. Auch den Kampf gegen sexuellen Missbrauch von Kindern haben wir verstärkt. Und nicht zuletzt haben wir unsere Polizistinnen und Polizisten auch besser ausgestattet: Mit schnellen Streifenwagen-Vans, Smartphones für die digitale Unfallaufnahme und sog. Tasern.

Darüber hinaus soll zukünftig auch Absolventen von Real-, Haupt- und Gesamtschulen eine Karriere bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen offenstehen. Ab Juni 2021 können sich Interessierte mit einem mittleren Bildungsabschluss für die „Fachoberschule Polizei“ bewerben. Gemeinsam werden das Minis-



terium für Schule und Bildung und das Ministerium des Innern den neuen Bildungsgang ab dem Schuljahr 2022/23 an elf Berufskollegs erproben. Die Vorstellung, dass nur das Abitur dazu berechtigt, Polizist zu werden, ist längst überholt. Auch junge Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss haben das nötige Potenzial. Innerhalb von zwei Jahren können sie neben der Fachhochschulreife polizeispezifische Kenntnisse erwerben und sich gleichzeitig eine Einstellungszusage unter Vorbehalt sichern. Wenn sie die Ausbildung erfolgreich abschließen und die beamtenrechtlichen Voraussetzungen weiter erfüllen, steht ihnen das anschließende Bachelorstudium an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung offen. Das freut mich sehr, denn mit der Möglichkeit auf eine Karriere bei der Polizei auch mit diesen Schulabschlüssen wird eine Forderung der Jungen Union umgesetzt. Vielen Dank dafür an unseren Innenminister Herbert Reul.

Gerne informiere ich Sie in meinem Newsletter über meine Arbeit. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung: www.rominaplonsker.de (unter Newsletter).

Unter www.facebook.de/rominaplonsker beantworten ich Ihre Anfragen und informiere Sie über meine Arbeit im Wahlkreis und in Düsseldorf.

Diese Veröffentlichung wurde klimaneutral produziert.



www.cdu-sinnersdorf.de

Herausgeber: CDU-Ortsverband Pulheim-Sinnersdorf
V. i. S. d. P.: Dr. Marc Saturra, Am Briemengarten 16,
50259 Pulheim-Sinnersdorf
Satz & Layout: Thomas Römer



CDU